



Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen

Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23, 29223 Celle

MITTEILUNGSBLATT

Nr. 58

08. Mai 2005

- Inhaltsangabe: Seite 3: Inhalt dieser Sendung
Jahresbeitrag
Jahreshauptversammlung 2005
- Seite 4: Mitgliederbewegung
- Seite 5: Geschäftsbericht 2004
Geplante Sonderschriften in geringer Auflage
- Seite 6: Umfrage zur EDV-Nutzung der Mitglieder
Hinweise (Veröffentlichungen auf CD)
- Seite 7: Mailingliste
- Seite 8: Arbeitskreis "Vereinsgeschichte"
- Seite 9: Protokoll JHV 2004
- Seite 17: Netiquette (Anhang z. Protokoll)
- Seite 21: Umfrage unter den Mitgliedern zur EDV-Nutzung
(diesen Fragebogen bitte zurücksenden)

Beilage:

Diesem Versand liegt zur Information die Einladung in die Tabula gratulatoria und die Einladung zur Subskription bei:

Udo Arnold: Deutscher Orden und Preußenland. Ausgewählte Aufsätze anlässlich des 65. Geburtstages, herausgegeben von Bernhart Jähning und Georg Michels. Marburg 2005.

Inhalt dieser Sendung

Sehr geehrte, liebe Mitglieder!

Hiermit erhalten Sie das Protokoll der Jahreshauptversammlung des Vereins vom 16.10.2004 in Lüneburg sowie zum Jahresbeitrag 2005 die folgenden Veröffentlichungen:

1. Band 35 (2005): Zeitschrift "Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge".
2. Band 26 (2004): Reihe "Altpreußische Geschlechterkunde - Familienarchiv".

Der Versand hat sich leider verzögert, weil die Fertigstellung der im Protokoll der JHV 2004 unter TOP 9 c angekündigten wichtigen Dissertation von Grzegorz Bialunski "Siedlungswesen im Bereich der Großen Masurischen Seen vom 14. bis zum 18. Jahrhundert - Ämter Lötzen und Rhein" (Sonderschrift 97) sich aus organisatorischen Gründen immer wieder verzögerte (Korrekturlesen der Übersetzung, Probleme im Layout, zeitweiliger Ausfall des Bearbeiters). Um weitere Verzögerungen zu vermeiden, hat sich der Vorstand deshalb entschlossen, diese Arbeit aus dem jetzigen Versand herauszunehmen, wobei das Werk noch in diesem Jahr in einem zweiten Versand an alle Mitglieder zum Jahresbeitrag 2005 abgegeben wird. Aus Gründen der Kostenersparnis soll der zweite Versand zusammen mit der Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung erfolgen.

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag beträgt: EURO 41,-- für Mitglieder im Inland
EURO 47,-- für Mitglieder im Ausland

Der Jahresbeitrag ist nach der Satzung bis zum 31.03.2005 auf das Konto des Vereins einzuzahlen:

Postbank Hamburg - Konto: 157580206 BLZ: 200 100 20

Ein Überweisungsträger (mit Spendeneindruck) ist der Sendung beigelegt. Mitglieder, die den Jahresbeitrag 2005 bereits überwiesen haben, sind von dieser Aufforderung ausgenommen.

Herzlich gedankt sei allen Mitgliedern, die durch ihre Spende die Sache des Vereins unterstützen.

Spendenbescheinigungen für die Jahre 2004 und 2005 können beim Schatzmeister des Vereins angefordert werden:

Herrn Martinas Pareigis, Elkenbreder Weg 54, 32105 Bad Salzuflen
E-Mail: MaPareigis@aol.com

Jahreshauptversammlung 2005

Bitte notieren:

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am Samstag, den 15.10.2005, im Hotel Seminaris am Griebnitzsee, in Potsdam-Babelsberg statt.

Die Anschrift lautet:

Rudolf-Breitscheid-Str. 190-192, 14482 Potsdam-Babelsberg

TeL: 0331-7091-0 / Fax: 0331-7091-11

E-Mail: griebnitzsee@seminaris.de - www.seminaris.de

Die Einladung mit den Tagungsordnungspunkten usw. erfolgt im nächsten Mitteilungsblatt.

Zwecks Ausgestaltung der Jahreshauptversammlung werden die Mitglieder schon jetzt gebeten, verschiedene Projekte aus ihren Forschungs- und Interessengebieten vorzustellen. Der Vorstand bittet um frühzeitige Information und Anmeldung.

Wie unter TOP 14 im Protokoll der JHV 2004 weiter angekündigt ist für Freitag, den 14.10.2005, nachmittags eine Führung im Geheimen Staatsarchiv Preußischer

Kulturbesitz in Berlin-Dahlem (Archivstr. 12-14, 14195 Berlin) geplant. Für Sonntag, den 16.10.2005, vormittags ist eine Führung durch Potsdam vorgesehen.

Der Vorstand ist sich sicher, daß der Tagungsort in Potsdam unter den Mitgliedern Zustimmung finden wird, und daß die Kontakte zu den für den Verein wichtigen Einrichtungen in Berlin zum gegenseitigen Nutzen vertieft werden.

Mitgliederbewegung

Am 01.01.2004 hatte der Verein 1029 Mitglieder.

Bis zum 31.12.2004 konnte der Verein folgende 38 neue Mitglieder begrüßen:

Academia Baltica, Lübeck	Thomas Reiner, Schwerin
Reinhild Asmuth, Sachseln / CH	Norbert Roclawski, Trierweiler
Bernd Brozio, Helderberg / SA	Stefan Roepell, Kassel
Winfried Dulies, Mönchengladbach	Arnulf Ruffmann, Engelskirchen
David Ehnimb, Oberrieden / CH	Frank Scarbarth, Berlin
Andreas Flauß, Rinteln	Günter Selke, Bocholt
Walter Fleischhauer, Wilhelmshaven	Siegfried Syskowski, Pinneberg
Antje Frensel, Norrtälje / S	Roland Szamborski, Suhlendorf
Mattias Garmeister, Schwerin	Tim Schreiber, Schonach
Genealogische Forschungsstelle, Neumünster	Hannelore Schulte, Hagen a.T.W.
Dr. Rainer Ibowski, Brantford Twp, Ontario/CAN	Helmut Schwarz, Hamburg
Dieter Kleiber, Bielefeld	Thomas Schwarz, Wien / A
Winfried Knocks, Fürstenau	Wolfgang Stadthaus, Berlin
Wolfram von Koeding, Königsbach	Jeannette Stockmann, Berlin
Fritz Kunkel, Lübeck	Frank Trosiner, Potsdam
Dorothee Lagemann, Weimar	Eva Maria Unger, Kahl am Main
Helga Lüttgen, Remscheid	Roland Wissowski, Westerstede
Sabine Mampel, Berlin	Cornelia Wohlers, Achim
Heiko Michaelsen, Burweg	Sandra Zaremba, Essen

Ausgeschieden sind:

11 Mitglieder durch Tod:

Aberger, Paul - Barkowski, Werner - Gumprecht, Eligiusz A. - Günther, Peter - Dr. Israel, Ottokar - Kurbjuweit, Hans-Georg - Mahler, Ursula - Dr. Nübling, Wolfgang - Pasternak, Heinrich - Rasmus, Hugo - Stein, Hermann

35 Mitglieder durch Kündigung:

Badstieber, Dieter - Prof. Dr. Balzereit, Fritz - Brückle, Udo - Bussas, Edith - Dr. Dembowki, Jürgen - Gerlach, Christine - Hanke, Liselotte - Hubrig, Andrea - Keymel, Manfred - Kilian, Reinhard - Krumm, Marianne - Kunkel, Fritz - Kwasny, Margret - Dr. Markowsky, Werner - Müller-Heynen, Brigitte - Niedersächsischer Landesverein, Hannover - Niekamp, Arno - von der Oelsnitz, Margarete - Olschewski, Brigitte - Parthun, Annette - Rasch, Liselotte - Ronai-Müller, Marianne - Seikat, Gerhard - Sommerfeld, Josef - Dr. Susat, Werner - Schlusnus, Jürgen - Schröter, Otto - Stobbe, Herbert - Timm, Werner - Toschka, Hugo - Trosiner, Frank - Uhlig, Wolfgang - Wenke, Klaus - Zirpner, Wolfgang - Zuehlsdorff, Frank

12 Mitglieder nach §7 der Satzung:

Blankenhahn, Udo - Diethelm, Lothar - Duddeck, Oliver - Dr. Gutt, Maarten - Jahnke, Siegfried - Makowka, Paul - Milbradt, Karin - Pulwitt, Hans-Jürgen - Stoehr, Volker - Stump, Petra - Wittmann, Alexander - Zielinski, Norbert

Am 31.12.2004 hatte der Verein 1009 Mitglieder.

Geschäftsbericht für 2004

Mitteilungen über das Geschäftsjahr 2004 enthalten die Mitteilungsblätter Nr. 56 vom 10.04.2004 und Nr. 57 vom 04.09.2004 sowie das in diesem Mitteilungsblatt abgedruckte Protokoll der Jahreshauptversammlung des Vereins vom 16.10.2004.

Mit dem Mitteilungsblatt Nr. 56 sind folgende Vereinsveröffentlichungen gegen den Jahresbeitrag 2004 an alle Vereinsmitglieder versandt worden:

- Band 34 (2004):
Zeitschrift "Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge". XV u. 486 S.
- Band 25 (2003):
"Altpreußische Geschlechterkunde - Familienarchiv". IX u. 270 S.
- Sonderschrift 89:
Reinhard Wenzel: Das Danziger Adreßbuchwesen. (U. a. mit einer Bibliographie sämtlicher Adreßbücher von Danzig und der Reihe "Das jetzt-lebende Danzig" (1741-1942), Oliva (1909-1925) Zoppot (1898-1942) und der Danziger Regierungsbezirke und Landkreise (1858-1930) nebst Standortangaben.) LXXIV u.264 S.
Mit den Nachdrucken: Das jetzt-lebende Danzig. Anno 1777. Adreßbuch der Königl. Westpreußischen See- und Handelsstadt Danzig und der kombinierten Städte Stolzenberg fürs Jahr 1797. Adreßbuch des Landkreises Danzig 1888.
- Sonderschrift 103:
Lothar Berwein: Ansiedlung von Schweizer Kolonisten im Rahmen der Repeuplierung Ostpreußens. Untersuchung einer 1712 ausgewanderten Gruppe aus der Landvogtei Sax-Forsteck. IX u. 370 S. (Zugleich Dissertation an der Universität Mainz).
- Sonderschrift 104:
Ernst Vogelsang: Das Schützenbuch der Schützengilde Mohrungen 1826-1897. 178 S.
- QMS 10:
Lutz F. W. Wenau: Ostpreußische Archivalien in der litauischen Akademie-Bibliothek in Vilnius. XXII u. 315 S.
- Mitteilungsblätter Nr. 56, 11 S. und Nr. 57, 4 S.

Diese Schriften haben einen Umfang von 2.027 S. und stellen einen außerordentlich großen Versand dar.

Wie im Mitteilungsblatt Nr. 57 und im Protokoll der JHV 2004 unter TOP 8 näher erläutert, mußte der Verein seinen bisherigen Lagerkeller räumen und in ein neues Domizil umziehen. Der Umzug hat Kosten von 5.000 bis 6.000 Euro verursacht und hat dadurch den finanziellen Spielraum des Vereins weiter eingeschränkt. Dank des tatkräftigen Einsatzes der Herren Kranz und Dr. Weichbrodt sowie anderer Helfer konnte der Umzug rasch bewerkstelligt werden. Dadurch konnte der Verein erhebliche Einlagerungskosten bei der beauftragten Spedititon einsparen.

Der Verein hat zusammen mit der Academia Baltica ein weiteres Seminar zum Thema "Familiengeschichte - Ortsgeschichte - Regionalgeschichte" vom 06. bis 08.02.2004 in Malente veranstaltet. Es ist vorgesehen, die gehaltenen Vorträge in der Vereinszeitschrift abzdrukken.

Wegen der von Herrn Wenzel und anderen Vereinsmitgliedern besuchten Veranstaltungen wird auf TOP 12 (s. Protokoll) der JHV 2004 verwiesen.

Geplante Sonderschriften in geringer Auflage

Der Verein gibt hin und wieder Sonderschriften in kleineren Auflagen heraus, die nicht gegen den Jahresbeitrag abgegeben werden (siehe im einzelnen das Schriftverzeichnis). Dieses bietet sich insbesondere bei solchen Schriften an, die nur einen überschaubaren Interessentenkreis erwarten lassen, so daß eine Vollauflage, die an alle Mitglieder gehen würde, als zu kostspielig erscheint. Es

ist deshalb geplant, in diesem Jahr die nachstehend genannten Projekte als Sonderschriften in kleinerer Auflage herauszubringen:

- Nachdruck der heimatkundlichen Zeitschrift "Alle-Pregel-Deime-Gebiet. Heimatkunde und Heimatschutz in den Kreisen Wehlau, Friedland, Labiau", erschienen 1921 bis 1924. (Sonderschrift 105). - Voraussichtlicher Preis: 17,50 Euro.
- Samuel Wilhelmi: Collectanea Mariaeburgensis. Marienburger Notizen zum Zeitgeschehen zwischen 1696 und 1726. Nach der Auswahl von Robert Toeppen, bearbeitet und mit einer Einführung versehen von Rainer Zacharias, in Zusammenarbeit mit Reinhard Wenzel. (Sonderschrift 106). Der voraussichtliche Preis kann noch nicht bekannt gegeben werden, da die Schrift in Verbindung mit dem Peter Lang Verlag erscheinen wird.

! Vorbestellungen für beide Sonderschriften (Nr. 105 u. 106) sind zu richten an:
 ! Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen,
 ! Elisabeth Meier, Postfach 11 05 39, 46125 Oberhausen,
 ! Fax: 0208-66 94 75 - E-Mail: vffow.buchverkauf@t-online.de

Umfrage zur EDV-Nutzung der Mitglieder

Aus Kostengründen hat der Verein den Großteil seiner vergriffenen Schriften auf CD-ROM veröffentlicht. (Siehe dazu nachstehende Hinweise.) Der Verein hat deshalb diesen Weg beschritten, um einerseits Druckkosten für Reprinte zu vermeiden, und andererseits den Mitgliedern kostengünstige Möglichkeiten zu eröffnen. Mitglieder ohne PC-Nutzung werden dadurch nicht benachteiligt, als die Möglichkeit besteht, vergriffene Schriften von Vereinsmitgliedern oder aus öffentlichen Bibliotheken auszuleihen.

Es stellt sich jedoch darüber hinaus die unter TOP 8 (s. Protokoll) der JHV 2004 kontrovers diskutierte Frage, ob der Verein in Zukunft seine Publikationen zumindest teilweise auf elektronischen Datenträgern (CD-ROM oder DVD) herausbringen sollte. Es wird deshalb in diesem Mitteilungsblatt eine Umfrage gestartet, inwieweit die Mitglieder neue Veröffentlichungen des Vereins in gedruckter Form und/oder auf elektronischen Datenträgern akzeptieren. Dabei hängt die Beantwortung der gestellten Fragen vor allen Dingen davon ab, inwieweit die Mitglieder einen PC benutzen und darüber hinaus Zugang zum Internet haben. Die Umfrage ist deshalb auch auf diese Fragen erstreckt worden. Die Umfrage befindet sich auf der letzten Seite dieses Mitteilungsblattes. Beteiligen Sie sich bitte zahlreich an dieser Umfrage und schicken Sie Ihre Antwort an:
 Herrn Dr. Ernst Weichbrodt, Poeler Str. 37, 23970 Wismar.

Hinweise

Auf CD-ROM erhältlich sind folgende Veröffentlichungen:
 Die vollständigen Titel zu den angegebenen Veröffentlichungen finden Sie in der - APG NF (gelber Einband) - Anhang: Schriftenverzeichnis und - im Internet: <http://vffow.buchverkauf.bei.t-online.de/cd.html>

Sonderschriften:

Nr.:	Euro	Nr.:	Euro	Nr.:	Euro	Nr.:	Euro	Nr.:	Euro
1	= 5,--	18	= 6,--	34	= 7,--	42	= 7,50	59	= 10,--
5	= 3,50	20	= 3,50	36	= 9,--	47	= 6,--	85	= 8,--
9	= 3,50	22	= 7,--	38	= 7,40	48	= 7,--	86	= 9,--
13	= 6,--	23	= 8,--	40	= 4,50	53	= 5,--	99/99	= 5,--
17	= 4,--	30	= 5,--	41	= 8,--	56	= 5,--	100	= 5,--

QMS (Quellen, Materialien und Sammlungen):

QMS/1: (Buchstabe = Euro)

A = 6,--; B = 13,--; C = 6,--; G = 9,--; I/J = 6,--; M = 7,--; N = 6,--; O = 5,--;
 P = 7,--; Reg. A-Z = 8,40,--;

QMS/2 = 5,-- QMS/6 = 5,-- QMS/8 = 10,-- QMS/9 = 6,-- / Euro

APG (Zeitschrift "Altpreußische Geschlechterkunde"):

Alte Folge: Band 1/2 (1927-1934) = 6,-- Euro

Neue Folge: (diverses aus verschiedenen Bänden)

a) Bd. 25: Deichmann: Ich sah Königsberg sterben (Tagebuch-Aufzeichnungen von 1945-1948) = 4,40 Euro

b) Bd. 1-35: Register: Gesamt-Verzeichnis der Personen- u. Ortsnamen = 6,-- Euro

c) aus verschiedenen Bänden:

Lehrerseminare und Lehrpersonal. Marienburg, Braunsberg, Karalene, Danzig, Zoppot und aus So.Schr. 72 die Register: Klein Dexen / Pr. Eylau = 6,50 Euro

Preise zzgl. Versandkosten.

! Bestellungen dieser und anderer Vereinsschriften an:

! Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen

! Elisabeth Meier, Postfach 11 05 39, 46125 Oberhausen

! Fax: 0208-66 94 75 - E-Mail: vffow.buchverkauf@t-online.de

Mailingliste

Auf der JHV 2004 ist ausweislich TOP 10 (s. Protokoll) intensiv über den Charakter der Mailingliste des Vereins und über Sanktionsmöglichkeiten gegenüber "Störenfrieden" in der Liste diskutiert worden. Der Vorstand verweist auf die in diesem Mitteilungsblatt abgedruckte "Nettiquette" (Anhang zum Protokoll) und bittet im Interesse aller Teilnehmer um Beachtung der dort niedergelegten Grundsätze und Verhaltensanweisungen. Der Vorstand behält sich bei Zuwiderhandlungen gegen diese "Nettiquette", insbesondere bei Verunglimpfungen lebender und verstorbener Personen sowie bei politisierenden und ähnlichen Attacken, die in der Regel nicht von der Satzung des Vereins gedeckt sind, die nachstehend aufgeführten Maßnahmen vor. Der Listenadministrator führt namens des Vorstandes die in jedem Einzelfall infrage kommenden erforderlichen Maßnahmen durch:

1. Bei Verstößen gegen die "Nettiquette" weist der Administrator den betreffenden Teilnehmer auf die Verstöße und ggf. die Möglichkeit hin, ihn im Wiederholungsfalle oder bei Fortsetzung dieses Verhaltens auf den "moderierten Status" zu setzen (Hinweis und/oder Abmahnung).
2. Der Teilnehmer wird bei weiteren Verstößen trotz Abmahnung auf den "moderierten Status" gesetzt. Das bedeutet, daß der Administrator eine Vorprüfung der Mail des betreffenden Teilnehmers vornimmt und die Mail entweder für die Liste freigibt, oder verwirft. Letzterenfalls wird dem Teilnehmer in der Regel eine kurze Begründung für das Verwerfen der Nachricht gegeben (moderierter Status).
3. Bei besonders gravierenden oder lang anhaltenden Verstößen kann ein Teilnehmer gänzlich von der Listenteilnahme ausgeschlossen werden. Derart einschneidende Maßnahmen sind bisher in zwei Fällen für eine befristete Zeitdauer zur Anwendung gekommen.

Gegen diese Maßnahmen kann sich der betreffende Teilnehmer beim Vorstand beschweren und nach evtl. Ablehnung durch den Vorstand die Entscheidung der Mitgliederversammlung herbeiführen.

Diese Sanktionsmöglichkeiten sind auf der Sitzung des erweiterten Vorstandes vom 15.10.2004 in Lüneburg beschlossen und auf der Sitzung dieses Gremiums vom 30.04.2005 in Lüneburg bestätigt worden. Dabei hat der Vorstand jedes Mal die Entscheidungen des Listenadministrators gebilligt und ihm den Rücken gestärkt. Alles in allem möchte der Vorstand vermeiden, daß in der Liste ein ungutes, der Familienforschung abträgliches Klima erzeugt wird, so daß Teilnehmer sich genötigt sehen, die Liste zu verlassen, oder daß der Vorstand die Liste von sich aus schließen müßte, was beides nicht im Interesse des Vereins sein kann.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß möglichst viele Mitglieder an der Mailingliste des Vereins teilnehmen und trotz der dargestellten Problematik die

Vorteile der Liste erkennen und nutzen sollten. Mit Hilfe dieser und anderer Listen lassen sich oftmals in Sekundenschnelle Informationen zu praktisch jedem Thema austauschen und neue Kontakte herstellen.

Interessenten wenden sich bitte an:

- Herrn Hans-Jürgen Wolf: E-Mail-Adresse: hans-juergen.wolf@nwn.de
- Herrn Dr. Dietrich Flade: E-Mail-Adresse: d.flade@web.de

Arbeitskreis "Vereinsgeschichte"

Auf dem Vereinsseminar in Malente vom 18. - 20.03.2005, also fast genau 60 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, hat sich ein Arbeitskreis "Vereinsgeschichte" konstituiert. Dabei geht es darum, die Geschichte des Vereins von seiner im Jahre 1925 in Königsberg/Pr. erfolgten Gründung an besser zu verstehen, sowie die Frage zu untersuchen, wie der Verein und seine Mitglieder die Zeit des Nationalsozialismus und den Zusammenbruch von 1945 mit Flucht und Vertreibung aus Ost- und Westpreußen überstanden haben. Dabei wird auch der Frage nachzugehen sein, wo das Archiv und die Bibliothek des Vereins verblieben sind. In diesem Zusammenhang steht die Beschaffung und Bewertung neuaufgetauchter Quellen und die Vertiefung von Recherchemöglichkeiten im Vordergrund, vornehmlich im Bundesarchiv, im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, beides Berlin, im Sächsischen Staatsarchiv Leipzig (Abt. Deutsche Zentralstelle für Genealogie) oder beim Herold in Berlin. In diesem Zusammenhang ist der Verein bemüht, soweit tatsächlich und rechtlich möglich, wieder in den Besitz seiner Unterlagen aus seiner Königsberger Zeit vor 1945 zu kommen, um seine Geschichte auch anhand dieser Quellen noch besser nachvollziehen zu können. Es ist geplant, in unregelmäßigen Abständen in der Vereinszeitschrift näheres darüber zu berichten.

Der Arbeitskreis "Vereinsgeschichte" ist offen. Jedes interessierte Mitglied ist zur Mitarbeit eingeladen. Was die Vereinsgeschichte betrifft, sei auf den Reprint von 1987 der "alten" APG (1927-1943) sowie auf die wegweisenden Beiträge von Reinhold Heling und Carsten Fecker zum 65. und 75. Vereinsjubiläum (APG NF 38. (1990) Bd. 20, S. 1-25 und APG NF 48. (2000) Bd. 30, S. XVII-XXXVI) hingewiesen.

Protokoll

Thema: Jahreshauptversammlung 2004
Ort: Hotel Seminaris, Lüneburg, Soltauer Str. 3, Am Kurpark
Tag: Sonnabend, den 16. Oktober 2004
Beginn: 13:10 Uhr - Ende: 17:45 Uhr (15:15 - 16:10 Uhr Kaffeepause)

Anwesende: 53 Personen

Gernold Urban	Frank Lingnau	Friedrich Kalwa
Ernst-G. Broszio	Klaus Schulz-Sandhof	Dr. Reinhold Heling
KGM Angerburg	Willi Beutler	Horst Meyer
- Kurt Sadowski	Manfred Kawlath	Inge Schmidt
Hans-Ch. Surkau	Hans-J. Wolf	Hans-H. Decker
Harald Runge	Willi Thierfeldt	Klaus Christeleit
Thomas Drews	Karola Sielmann	Gerhard Huß
Klaus Messmer	Julius von Gostomski	Klaus D. Kreplin
Jens Labudde	Reinhard Donder	Dr. Dietrich Flade
Uwe Zimmermann	Horst Wondollek	Martinas Pareigis
Dr. Klaus Roemer	Walter Klink	Dr. Ernst Weichbrodt
Gabriele Bastemeyer	Manfred Maurer	Reinhard Wenzel
KGM Elchniederung	Herbert Koschorrek	Carsten Fecker
- Gabriele Bastemeyer	Evelyn Matschkowski	Horst Tritscher
Isolde Beinert	Ute Drechsler	Achim Herting
Dagmar Liedtke	Elfriede Wichmann	Dr. Karl Kowalewski
Dr. Knut Oloff	Elisabeth Meier	Horst Plebuch
Jens-P. Jacobsen	Heinz Klimkat	
Uwe Reich	Dr. Michael Guenter	

Vorsitz: Reinhard Wenzel, Celle

Protokoll: Carsten Fecker, Hamburg

TOP 1: (Eröffnung und Totengedenken)

Herr Wenzel eröffnet die Versammlung um 13.10 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die Versammlung gedenkt der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder:

Werner Bakowski	Dr. Ottokar Israel	Dr. Wolfgang Nübling
Horst Flier	Dr. Hans-Georg Kurbjuweit	Heinrich Pasternak
Peter Günther	Manfred Lagies sen.	Hugo Rasmus
Eligiusz A. Gumprecht	Ursula Mahler	Hermann Stein

TOP 2: (Wahl eines Versammlungsleiters)

Herr Wenzel wird auf Vorschlag von Herrn Koschorrek (weitere Vorschläge werden nicht gemacht) einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Herr Fecker übernimmt das Protokoll. Gäste werden zugelassen.

TOP 3: (Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlußfähigkeit)

Die ordnungsgemäße Ladung (fristgerecht erfolgt mit dem Mitteilungsblatt Nr. 57 vom 04.09.2004) und die Beschlußfähigkeit der Versammlung nach §15 der Satzung werden festgestellt.

TOP 4: (Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 18.10.2003)

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.10.2003 ist im Mitteilungsblatt Nr. 56 vom 10.04.2004 auf den Seiten 6-11 abgedruckt. Auf eine Verlesung wird einstimmig verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 5: (Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2003)

Frau Wichmann erstattet als eine der beiden Kassenprüferinnen auch im Namen von Frau Bastemeyer den Kassenprüfungsbericht. Sie erklärt für beide, daß die Überprüfung der drei Kassen (Haupt-, Beitrags- und Versandleiterkasse) keine Beanstandungen ergeben habe.

Die Versammlung verzichtet einstimmig auf eine weitere Erörterung des Kassenberichts. Dieser ist im Mitteilungsblatt Nr. 57 vom 04.09.2004 auf der Seite 4 abgedruckt.

TOP 6: (Geschäftsbericht für 2003)

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2003 ist im Mitteilungsblatt Nr. 56 vom 10.04.2004 auf den Seiten 3-4 abgedruckt und wird von Herrn Wenzel referiert. Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

TOP 7: (Aussprache zu den Punkten 3 bis 6 und Entlastung des Vorstandes)

Auf die Frage nach der aktuellen Mitgliederzahl des Vereins lautet die Antwort: 1029.

Auf den Vorschlag aus dem Teilnehmerkreis, Vereinsschriften im "Book on demand"-Verfahren herauszugeben, antwortet Herr Dr. Weichbrodt, daß die für den Verein tätige Druckerei Hieronymus in München sehr preiswert ist und "Book on demand" für uns keine großen Einsparpotenziale (noch nicht mal zehn Prozent) bringen würde. Der positive Aspekt von "Book on demand" ist, daß die Lagerenthaltung entfällt; der negative ist die Durchführung des Versands. Auf Bitten aus dem Teilnehmerkreis wird der Vorstand die Alternative "Book on demand" genau prüfen. Herr Kreplin gibt zu bedenken, daß bei "Book on demand" eine sogenannte Vorhaltegebühr hinzukommt, die insbesondere bei selten verlangten Titeln ins Gewicht fällt.

Herr Koschorrek beantragt Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird bei null Gegenstimmen und sechs Enthaltungen entlastet.

TOP 8: (Überblick über das Geschäftsjahr 2004)

Der Überblick über das Geschäftsjahr 2004 ist im Mitteilungsblatt Nr. 57 vom 04.09.2004 auf den Seiten 2-3 abgedruckt.

Im bisherigen Geschäftsjahr sind folgende Schriften gegen den Jahresbeitrag an alle Mitglieder ausgeliefert worden:

- Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge Band 34 (2004)
- Altpreußische Geschlechterkunde. Familienarchiv Band 25 (2003)
- Sonderschrift 89:
Reinhard Wenzel: Das Danziger Adreßbuchwesen.
Mit den Nachdrucken: Das jetzt-lebende Danzig. Anno 1777. - Adreßbuch der Königl. Westpreußischen See- und Handelsstadt Danzig und der kombinierten Städte Stolzenberg fürs Jahr 1797. - Adreßbuch des Landkreises Danzig 1888.
- Sonderschrift 103:
Lothar Berwein: Ansiedlung von Schweizer Kolonisten im Rahmen der Repeuplierung Ostpreußens. Untersuchung einer 1712 ausgewanderten Gruppe aus der Landvogtei Sax-Forsteck.
- Sonderschrift 104:
Ernst Vogelsang: Das Schützenbuch der Schützengilde Mohrungen 1826-1897.
- QMS/10 (Quellen, Materialien und Sammlungen):
Lutz F. W. Wenau: Ostpreußische Archivalien in der litauischen Akademie-Bibliothek in Vilnius.

Es handelt sich hierbei um eine Ausnahmelieferung, die allein schon aus finanziellen Gründen in der Größenordnung nicht wiederholt werden kann.

Der Verein ist zwar in der glücklichen Lage, veröffentlichungswerte Manuskripte

reichlich bereits vorliegen zu haben, doch werden die Verfasser aufgrund der Finanzen des Vereins in puncto Erscheinungsdatum vertröstet werden müssen.

Zur künftigen Veröffentlichungspolitik erklärt Herr Dr. Weichbrodt:

- Aufgrund der negativen Mitgliederentwicklung des Vereins wird die Auflagenhöhe der Vereinsveröffentlichungen auf 1150 Exemplare reduziert.
- Sonderveröffentlichungen werden vermehrt in Kleinauflagen gegen Extraentgelt erfolgen müssen.
- Manches, auch Neues (nicht nur Nachdrucke), wird nur auf CD-ROM erscheinen.

Gegen letzteren Punkt erfolgt aus der Mitgliederversammlung der Einwurf, daß nicht jedes Vereinsmitglied über PC mit CD-ROM-Laufwerk verfügt.

Seitens des Vorstandes wird erklärt, daß nicht alles in Vollaufgabe zeitnah auf Papier veröffentlicht werden kann. Daher ist ein Dilemma gegeben.

Ein Teilnehmer macht den Vorschlag, Inhaltsverzeichnisse von den jeweiligen Sonderveröffentlichungen in der APG zu drucken und den Volltext auf CD-ROM herauszugeben. Herr Dr. Weichbrodt nimmt den Vorschlag mit Dank zur Kenntnis.

Da im Plenum weiterhin Bedenken gegen neue Vereinschriften nur auf CD-ROM laut werden, soll in einem der nächsten Mitteilungsblätter eine Umfrage unter den Mitgliedern erfolgen mit den Fragen: Wer nutzt einen PC? Wer nutzt das Internet?

Herr Koschorrek bittet, bei der Gelegenheit auch gleich zu fragen, wer Vereinsveröffentlichungen lieber auf Papier und wer sie lieber auf CD haben möchte.

Herr Pareigis fügt hinzu, daß CDs für Tauschpartner z. B. in Litauen unpraktisch sind.

Herr Schulz-Sandhof gibt zu bedenken, daß der Verein durch Neuveröffentlichungen nur auf CDs so manche Mitglieder abhängen würde. Dies könne kaum im Vereinsinteresse sein.

Der notwendig gewordene Umzug des Lagerkellers (siehe dazu Mitteilungsblatt Nr. 57 vom 04.09.2004, S. 2-3) wird insgesamt mit 5.000 bis 6.000 Euro zu Buche schlagen und die finanziellen Möglichkeiten des Vereins weiter beeinträchtigen. Die Beschaffung des neuen Domizils ist in erster Linie dem Ehrenmitglied des Vereins Herrn Dr. Reinhold Heling zu verdanken. Der Lagerkeller befindet sich in der St.-Petri-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg. Die Miete beträgt 180,- Euro im Monat (für den früheren Lagerkeller bezahlten wir monatlich 150,- Euro). Der Mietvertrag läuft über fünf Jahre (einen vom Verein gewünschten Abschluß über zehn Jahre lehnte die Kirchengemeinde ab), doch kann er und wird wohl auch verlängert werden. Ein großer Vorteil des neuen Standortes ist die deutlich bessere Anlieferungssituation sowohl in räumlicher wie auch in zeitlicher Hinsicht. Von den 450 Kartons Umzugsgut sind mittlerweile 400 ausgepackt und eingeordnet. Die restlichen 50 werden bis Mitte November folgen, zumal diese in einem fremden Nebenraum zwischengelagert stehen, der möglichst bald geräumt werden sollte.

Daß das Auspacken und Einräumen im neuen Lagerkeller zügig und zugleich in puncto Lagerkosten bei der Spedition kostensparend erfolgen konnte, ist das große Verdienst des Vereinsmitgliedes und früheren Lagerkellerverwalters Herrn Wilhelm Kranz, der beim Einpacken im alten Lagerkeller in neun Stunden alle Kartons außen mit Vermerken über ihren jeweiligen Inhalt versehen hat.

Einzig negativ ist zu vermerken, daß mit dem gegenwärtigen Lagerverwalter Herrn Weispal seit Monaten kein Kontakt herzustellen ist und bezüglich des Versands bestellter Schriften unhaltbare Zustände dadurch vorliegen. Eintägige Sonderaktionen von Vorstandsmitgliedern im Lagerkeller zwecks Verpacken und Versenden von Bestellungen können nur absoluter Notbehelf und keine Dauereinrichtung sein.

Vom 06. bis 08.02.2004 fand erneut in Zusammenarbeit mit der Academia Baltica (Lübeck) in Malente ein auf Ost- und Westpreußen bezogenes familienkundliches Seminar statt. Es war wiederum sehr gut besucht, weshalb beide Kooperationspartner auch im Jahr 2005 ein entsprechendes Seminar ausrichten wollen.

Auf Nachfrage aus dem Plenum erklärt Herr Wenzel zum Thema "Vereinsarchiv", daß durch die Umwandlung des Nordostdeutschen Kulturwerks in Lüneburg zum Nordost-Institut das dortige Vereinsarchiv nicht mehr ergänzt werden kann (siehe den Entwurf zum abgeschlossenen Änderungsvertrag, abgedruckt im Mitteilungsblatt Nr. 52 vom 01.09.2002, S. 20-21) und der Verein daher bestrebt ist, ein Depositum im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem einzurichten. Formal ist noch kein Vertrag abgeschlossen, es gibt aber bereits einen Entwurf.

TOP 9: (Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen)

a) Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge (APG NF):

Da sich die Festlegung des Redaktionsschlusses auf den 15. November eines Jahres bewährt hat, ist der Redaktionsschluß für die APG NF Band 35 (2005) entsprechend auf den 15.11.2004 terminiert. Der Band wird wegen des 750. Gründungstages Königsberg 2005 und aufgrund eines nicht realisierbaren Königsberg-Sammelbandes einen Königsberg-Schwerpunkt erhalten, dennoch aber auch Beiträge enthalten, die nicht Königsberg betreffen, zwecks Wahrung der Vielseitigkeit einzelner APG-Bände. Es ließ sich jedoch nicht vermeiden, aus Platzgründen einzelne Beiträge zurückzustellen. Herr Fecker bittet die davon betroffenen Autoren um Verständnis und hofft, daß sich dadurch niemand davon abhalten läßt, Beiträge und/oder Rezensionen für die APG zu verfassen. Weiterhin ist darauf hinzuweisen, daß der Redaktionsschluß keinen Einsendeschluß darstellt. Der Redaktionsschluß ist der Termin, an dem alle für die anstehende APG vorgesehenen Beiträge bereits als fertige Druckvorlage vorliegen müssen. Ein fester Einsendeschluß für einen bestimmten APG-Band ist ohnehin nicht möglich, weil die Erstellung einer Druckvorlage je nach Umfang und Komplexität des einzelnen Beitrags unterschiedlich lange dauern kann und auch der Schriftleiter aufgrund Beruf und Familie über kein regelmäßiges, fest planbares Zeitkontingent verfügt, das er der redaktionellen Arbeit an APG-Beiträgen widmen kann. Tendenziell gilt: Je früher der Schriftleiter einen Beitrag für die APG erhält, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, daß dieser auch im kommenden Band erscheinen kann.

b) Familienarchiv (FA)

Der anstehende FA-Band 26 ist so gut wie fertig; der FA-Band 27 ist in der Konzeption bereits fertig. Zum Inhalt des FA-Bandes 28 hat Herr Dr. Roemer bereits genaue Vorstellungen und gibt zudem bekannt, daß dies sein letzter sein wird.

Am QMS-Band "Nachlaß Zippel" ist noch einiges zu tun. Der ungeklärte Drucktermin wirke freilich nicht motivierend!

Herr Dr. Roemer bearbeitet als weiteres QMS-Projekt die Nachlässe Müller-Dultz, Lölhöffel, Kenkel, Braess, Wiehen, Grunert und hat bereits davon soviel fertig, daß es für mehr als einen QMS-Band reicht.

Das Sonderschriftenprojekt von Vereinsmitglied Dietrich Kunze "Königsberger Kontributionsregister von 1757/1772" konnte aufgrund Erkrankung des Bearbeiters noch nicht fertiggestellt werden.

Herr Dr. Roemer konstatiert, daß die Anzahl der Stifter und Förderer des Vereins immer weiter abgenommen hat, und regt an, durch einen Aufruf an die Vereinsmitglieder und sonstige an altpreußischer Familiengeschichtsforschung Interessierte die Zahl der Stifter und Förderer wieder zu erhöhen und damit die finanzielle Situation des Vereins zu verbessern.

Herr Wenzel erklärt, daß Frau Ute Drechsler, Titschenhofer Str. 47, 42553 Velbert, die bereits seit zwölf Jahren bei der Erstellung der FA-Bände Herrn Dr. Roemer zur Hand geht, bereit ist, die Nachfolge von Herrn Dr. Roemer anzutreten. Einsendungen für die FA-Bände 29ff. sind an Frau Drechsler zu richten.

c) Sonderschriften und QMS

Herr Dr. Weichbrodt richtet die herzliche Bitte an die Mitglieder, sich zur Mitarbeit bereitzuerklären (z. B. Register machen). Wer etwas beitragen

möchte, möge ihn ansprechen und sich dazu äußern, an welches Tätigkeitsgebiet gedacht sei.

Für den Schriftenversand 2005 sind bislang folgende zwei Sonderschriften vorgesehen:

- Friedwald Moeller: Königsberger Personenstandsfälle aus den "Königsberger Wöchentlichen Frage- und Anzeigungs-Nachrichten" 1727-1764.
Aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen ihres Bearbeiters, Herrn Dr. Heling, ist es fraglich, ob diese Veröffentlichung rechtzeitig zum Versand 2005 fertig wird. Auch die Finanzierung ist etwas in Frage gestellt, weil wir durch die Porto-Erhöhung dieses Jahr 11.000 Euro Versandkosten hatten und die Beitragseinnahmen für den Versandtermin zu spät kommen werden.
- Grzegorz Bialuski: Siedlungswesen im Bereich der Großen masurischen Seen vom 14. bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts - Ämter Lötzen und Rhein.
Dieser seiner Dissertation hat der Verfasser zwei weitere siedlungsgeschichtliche Monographien (darunter seine Habilitationsschrift) zum östlichen Masuren bislang folgen lassen, die ebenfalls in deutscher Übersetzung in den Vereinsschriften publiziert werden sollen. Für seine Arbeiten hat der Verfasser inzwischen einige wissenschaftliche Auszeichnungen erhalten. Der Übersetzer, Herr Myschor, hat trotz Mahnung noch keine Abrechnung über die Übersetzungskosten geschickt. Bedeutende, aber mittlerweile gelöste Übersetzungsprobleme gab es bei den Fachbegriffen. Herr Brozio ist dankenswerterweise die Myschorsche Übersetzung durchgegangen und hat noch 4000 Korrekturen angebracht. Gegenwärtig führt Herr Fecker die abschließende Redaktion durch.

Herr Surkau schlägt vor, im Mitteilungsblatt bekanntzumachen, was an möglichen Sonderschriftbänden bereits vorliegt, um das Interesse zu erkunden und danach die Veröffentlichungsreihenfolge festzulegen. Der Vorstand sieht in der Umsetzung dieses Vorschlags das Problem, daß dadurch unnötige Nachfragen und Druck auf Autor, Mitarbeiter und Kassenwart erzeugt werden können. Zudem käme man, so Dr. Weichbrodt, in Teufels Küche, da manche Fußangeln bei der Umsetzung einzelner Projekte erst später auftauchen. Das "beißt" sich allerdings sowohl mit dem Wunsch des Vorstandes, zu informieren, als auch mit dem Recht der Mitglieder auf Information. Herr Dr. Oloff schlägt feste, realistische Planungen seitens des Vorstandes vor, die auf der JHV abzusegnen sind. Herr Dr. Weichbrodt erklärt, daß es unbefriedigend ist, daß momentan in der "Warteschlange" nichts wirklich druckfertig ist.

Die Sonderschrift 97 - Volker Mischke: Ortsnamenänderungen Ostpreußen - wird leider nicht mehr realisiert, so daß die Nummer neu zu vergeben ist. Ein aktueller Sachstand ist seit längerem nicht mehr zu erhalten, Herr Mischke gehört seit Jahresbeginn aufgrund Ausschlusses wegen nichtgezahlten Jahresbeitrags dem Verein nicht mehr an. Herr Kreplin bestätigt die Einschätzung des Vorstandes, daß Herr Mischke das Projekt wohl nicht mehr fort- oder gar zu Ende führt, und weist auf eine thematisch ähnliche Veröffentlichung des Instituts für angewandte Geodäsie (Historisches Ortschaftsverzeichnis Ostpreußen 1 und 2; besprochen von Reinhard Wenzel in APG NF 46. (1998), Bd. 28, S. 441-443). Herr Lingnau weist auf das Verzeichnis "GOV" vom Verein für Computergenealogie hin.

15.15 bis 16.10 Uhr Kaffeepause

TOP 10: (Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten)

Zur Homepage des Vereins erklärt Herr Dr. Flade, daß sie aufgepeppt werden muß und wird: So soll es aktuelle Nachrichten und Links auf Archive und Kreisgemeinschaften geben. Auf Schnickschnack wird weiterhin verzichtet. Herr Dr. Heling weist darauf hin, daß viele Interessenten gar nicht wissen, daß es überhaupt Kreisgemeinschaften gibt.

Mailingliste:

Eine Umfrage im Saal ergibt, daß etwa die Hälfte der anwesenden Vereinsmitglieder an der Mailingliste des Vereins teilnehmen.

Zum Charakter der Mailingliste erklärt der Vorstand, daß sie eine Einrichtung des Vereins ist und der Vorstand da in einer gewissen Pflicht steht. Auf seiner gestrigen Vorstandssitzung hat der Vorstand eingehend und kontrovers darüber diskutiert, ob die Mailingliste liberal oder scharf geleitet werden soll, und sogar die Idee erörtert, die Vereinsliste auszugliedern, d. h. die VFFOW-Liste wird dichtgemacht, und ein Vereinsmitglied macht eine eigene geschlossene Liste für die Vereinsmitglieder auf. Um eine bessere Entscheidungs- und Handlungsbasis zu haben, werden die anwesenden Mitglieder um ihre Meinung gebeten:

Frau Schmidt und zwei weitere Teilnehmer haben sich aufgrund der Querelen in der Liste abgemeldet. Herr Lingnau hat die Zustellung ausgesetzt und liest nur noch im Archiv. Herr Dr. Roemer hat davon abgesehen, sich überhaupt erst anzumelden. Frau Drechsler hat auf bestimmte Listenteilnehmer einen "Marker" gesetzt und damit für sich gesperrt. Frau Matschkowski fordert die strikte Durchsetzung der vom Vorstand gebilligten "Nettiquette". Ein Lübecker Mitglied soll aufgrund Vorkommnissen in der Mailingliste sogar seinen Austritt aus dem Verein erklärt haben. Ein Teilnehmer ist durchaus für freie Rede, findet aber das Verhalten des Listen-Administrators richtig. Herr Surkau findet die Kriterien, wie sie im letzten JHV-Protokoll (Mitteilungsblatt Nr. 56 vom 10.04.2004, S. 10) niedergelegt sind, zu weich formuliert und fordert präzise und knallhart formulierte, schriftlich (im Protokoll) festgehaltene Bedingungen der Listenteilnahme. Die "Nettiquette" sei sehr großzügig, müsse aber durchgesetzt und zu dem Zweck als Anhang zum JHV-Protokoll publiziert werden. Herr Surkau erhält für seine Forderungen Applaus von der Versammlung.

Herr Surkau präzisiert seine Ausführungen: In der Liste müsse eine härtere Linie verfolgt und Sanktionen genau festgelegt werden. Ferner müsse öffentlich klargemacht werden, wem die Liste gehört und wer für sie verantwortlich ist, ebenso, ob es für das einzelne Mitglied einen Rechtsanspruch auf Teilnahme gibt.

Herr Wenzel und Herr Dr. Weichbrodt erklären, daß die Satzung des Vereins keinerlei Bestimmung zur Mailingliste (und auch nicht zum Buchversand!) hat. Herr Dr. Weichbrodt gibt eine Zusammenfassung der Diskussion auf der gestrigen Vorstandssitzung zum Thema Mailingliste: Erörtert und (zumindest fürs erste) wieder verworfen wurden Maßnahmen wie definitive Schließung der VFFOW-Liste und Verweis der Teilnehmer an die OW-Preussen-Liste, Stilllegung der VFFOW-Liste für eine Woche (wie bei der Schlesien-Liste mal geschehen), Ausgliederung der Liste aus dem Verein. Nach längerer vielschichtiger Diskussion konnte sich der Vorstand auf folgenden Beschluß einigen: In der Vereinsmailingliste ist eine härtere Linie zu verfolgen. Ihre Inhalte müssen stärker als bisher den Vereinszielen gemäß der Satzung entsprechen. Gegen Verstöße ist energischer als bisher vorzugehen. Die Verunglimpfung lebender und verstorbener Personen ist zu unterbinden. Im Zweifel ist härteres Durchgreifen angesagt.

Herr Dr. Flade erklärt zu den Vorgängen in der Liste, daß dort von einigen wenigen Teilnehmern Obstruktion betrieben wird. Seitens des Vereins sollen Gerichte nicht bemüht werden, sondern die notwendige Disziplinierung über Listenausschluß auf Zeit angestrebt werden. Es bleibt dann dem zeitweise aus der Liste ausgeschlossenen Vereinsmitglied überlassen, die Gerichte zu bemühen.

Herr Surkau stellt folgenden Antrag:

- Gegen "Störenfriede" in der Liste sind künftig härtere Maßnahmen als bisher durchzuführen.
- Die "Spielregeln" für die Listenteilnahme und die zu verhängenden Sanktionen bei Verstoß dagegen sind zum Protokoll dieser JHV bzw. im kommenden Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

- Der Vereinsvorstand bzw. der Listen-Administrator behält sich die letzte Entscheidung über die Verhängung von Sanktionen vor.
- Die Teilnahme an der Mailingliste gilt als freiwillige Leistung des Vereins. Ein Rechtsanspruch der Mitglieder, an ihr ohne Sanktionsmöglichkeit teilzunehmen, existiert somit nicht.

Der von Herrn Surkau gestellte Antrag wird von der Mitgliederversammlung bei zwei Enthaltungen und null Nein-Stimmen beschlossen.

Mitgliederverzeichnis online:

Frau Höfer-Kielbassa ist nicht anwesend. Es läuft alles normal.

Kartei Moeller:

Die Fertigstellung wurde durch einen fehlenden Film verzögert. Dieser Film ist jetzt da. Die Fertigstellung des Projekts wird im Laufe des Jahres 2005 erfolgen. Die Kartei Moeller wird außerhalb der Jahreslieferung, gegen Extraentgelt, erscheinen und pro CD-Satz zwischen fünf und zehn Euro kosten.

GENISAP:

Dieses wird ebenfalls im Rahmen des Buchverkaufs gegen Extraentgelt erscheinen, und zwar voraussichtlich zumindest jährlich in einer neuen Version.

FOKO:

Herr Dost, der hierzu Bericht erstatten könnte, ist nicht anwesend. Aus Vorstandssicht gibt es hierzu nichts Neues zu bemerken.

TOP 11 (Auskunftswesen)

Hierfür ist noch keine Organisation auf die Beine gestellt worden. Herr Wenzel weist darauf hin, daß er als Vorsitzender und langjähriges Vorstandsmitglied sehr viele Anfragen erhält, die er "gnadenlos" in die Liste stellt. Das weitere Problem liegt darin, daß die in der Liste erfolgten Antworten auf Anfragen weitergeleitet werden müssen, da die Fragesteller in der Regel nicht zum Teilnehmerkreis der Liste gehören. Dazu erfolgt der Rat, deutlich in der Anfrage mitzuteilen, daß dem Fragesteller bitte direkt geantwortet werden möge. Insgesamt ist das Auskunftswesen weiterhin ein Dauerproblem.

TOP 12: (56. Deutscher Genealogentag in Leonberg und andere Veranstaltungen)

Herr Wenzel hat den Verein auf dem 56. Deutschen Genealogentag im September 2004 in Leonberg vertreten. Diese Veranstaltung stand unter dem Motto "Genealogische Quellen jenseits der Kirchenbücher". Beeindruckend war die genealogische Dichte im "Ländle". Wohl jede größere Ortschaft dort hat ihren eigenen genealogischen Arbeitskreis. Auch aus dem nahen Elsaß und der Schweiz waren genealogische Vereinigungen vertreten. Die Leonberger Stadthalle war mit über 700 Besuchern gefüllt; das dürfte Teilnehmerrekord für einen Deutschen Genealogentag gewesen sein. Es fanden die üblichen Sondertreffen u. a. der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher und des HEROLDS statt. Das Referat über die Reichskammergerichtsakten als genealogische Quelle läßt vermuten, daß auch von Ost- und Westpreußen aus Prozesse beim Reichskammergericht (1495-1806) geführt worden sind. Zahlreiche Aussteller boten in digitalisierter Form sehr seltene ältere Druckwerke an, vor allen Dingen auch Adreßbücher, u. a. der "Adressbuch-Service" aus Paderborn (erwähnt im Vorwort der Sonderschrift 89, S. XLVII). Der 57. Deutsche Genealogentag findet in Hannover vom 08. bis 12.09.2005 unter dem Motto "Genealogie mobiler Personengruppen" statt.

Herr Decker und Herr Wenzel waren mit dem Info-Stand des Vereins bei folgenden Veranstaltungen zugegen:

- Jahrestagung der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens im September 2004 in Herford: Der Nachdruck der Vorkriegsbände der Reihe "Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens" wird mit den Bänden 4 (Karl Josef Kaufmann: Geschichte der Stadt Deutsch Eylau. Danzig 1905) und 13 (Elisabeth Kloß: Das Bürgerbuch der Stadt Konitz von 1550 bis 1850. Danzig 1927) fortgeführt.

Der von Herrn Wenzel gemachte Hinweis auf den vom Verein bewerkstelligten Reprint der Gemeindelexika für die Provinzen Ost- und Westpreußen von 1907/08 (Sonderschrift 102) beeindruckte die Teilnehmer.

- Jahrestagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung im Juni 2004 in Bochum: Die Tagung stand unter dem Thema "Migration und Integration".

Herr Wenzel und andere Vereinsmitglieder, insbesondere aus Berlin, haben an dem Kolloquium zur Erinnerung an die Gründung des Staatsarchivs Königsberg vor 200 Jahren "Preußens erstes Provinzialarchiv" teilgenommen. Diese Veranstaltung fand im Juli 2004 in Berlin-Dahlem in der renovierten Dienstvilla der früheren Generaldirektoren der Staatsarchive Preußens statt.

Beim Deutschen Historikertag in Kiel war der Verein leider nicht vertreten. Frau Bastemeyer weist auf das Seminar "Preußen als Einwanderungsland 17.-20. Jahrhundert" hin, das von der Ostsee-Akademie in Lübeck-Travemünde vom 22. bis 24.10.2004 veranstaltet wird.

Herr Wolf weist auf die 4. Norddeutsche Computergenealogie-Börse in Cloppenburg am 23.10.2004 hin.

TOP 13: (Verschiedenes)

Herr Koschorrek findet, daß die Vormittagsvorträge zu sehr in die Enge gedrückt waren, und macht den Vorschlag, künftig den Referenten wie auch für die Diskussion mehr Zeit einzuräumen.

Herr Fecker gibt bekannt, daß er mit Frau Dr. Brigitte Poschmann vom Historischen Verein für Ermland e. V. auf Grundlage der Einleitung zur VFFOW-Sonderschrift 90 (zugleich Beiheft 13 der Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands) einen "Leitfaden zur ermländischen Familienforschung" erarbeitet, der 2005 vom Historischen Verein für Ermland veröffentlicht werden wird. Herr Haerting schließt hieran seinen Wunsch an, daß dem Leitfaden, an dessen Herausgabe der VFFOW sich beteiligen möge, ein Verzeichnis lateinischer und polnischer Wörter beigefügt werden sollte, die in ermländischen Kirchenbüchern tatsächlich vorkommen, da diese so manches mal zu Mißverständnissen Anlaß bieten: So ist ein vitricus ein Stiefvater, der vitricus ecclesiae jedoch ein Kirchenvater; colonus ist im Ermland schlicht Bauer, nicht Neusiedler. Zu suchen sei ein Spezialist, der sich mit polnischen Kirchenbuch-Aufzeichnungen auskennt. Laut dem Mitglied der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung Professor Freiwald kämen auch litauische Wörter in Frage; dies beträfe das katholische Kirchspiel Drangowski/Tilsit. Gegebenenfalls seien bei der Wortbedeutung auch regionale Unterschiede im Auge zu behalten. - Wer meint, die gewünschten Aufgaben wahrnehmen zu können, möge sich bitte mit Herrn Peter Haerting, Wüstenstraße 15 A, 49080 Osnabrück, in Verbindung setzen.

Das nächste Seminar zur ost- und westpreußischen Familienforschung in Zusammenarbeit mit der Academia Baltica wird wieder in Malente stattfinden, und zwar vom 18. bis 20. März 2005. Hierzu werden mögliche Referenten und Vortragsthemen gesucht. Themenvorschläge bitte an Herrn Dr. Christian Pletzing, Moltkestraße 12, 23564 Lübeck, E-Mail: christian@pletzing.de

TOP 14: (Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung)

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am Sonnabend, dem 15.10.2005, im Hotel "Seminaris" am Gribnitzsee in Potsdam statt. Für den Freitagnachmittag (14.10.) ist ein Vorprogramm vorgesehen, und zwar eine Führung durch das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem. Der Freitagabend ist noch ungeklärt. Der Vorstand wird da seine Vorstandssitzung abhalten müssen. Am Sonnabendvormittag soll es im Vortragsteil einen Vortrag über das Evangelische Zentralarchiv geben. Am Nachmittag findet traditionsgemäß die Mitgliederversammlung statt. Für den Abend sind ein kleiner Empfang und Gesprächsrunden vorgesehen.

Für den Sonntagvormittag ist, sofern unter den Mitgliedern Interesse besteht, touristisches Programm beabsichtigt (Führungen in Potsdam, möglicherweise Schloß Sanssouci). Ein vom Vorstand erbetenes Stimmungsbild der Versammlung für ein touristisches Programm am Sonntagvormittag ergibt ein positives Echo.

Die Jahreshauptversammlung 2006 wird wieder im Hotel "Seminaris" in Lüneburg am Sonnabend, dem 21. Oktober 2006, stattfinden.

Herr Wenzel schließt die Versammlung um 17.45 Uhr.

Hamburg, den 23. November 2004
gez. Carsten Fecker

Celle den 18. Januar 2005
gez. Reinhard Wenzel

Nettiquette

Diese Mailingliste wurde eingerichtet, um die Kommunikation zwischen den Vereinsmitgliedern zu fördern. Eine Mailingliste ist sozusagen ein automatischer Postverteiler, denn eine an die Mailingliste gerichtete Nachricht wird automatisch an alle eingeschriebenen Mitglieder der Liste weitergeleitet. An die Liste gerichtete Nachrichten werden darüber hinaus zentral archiviert und können auch zu einem späteren Zeitraum noch eingesehen werden. Das Archiv ist passwortgeschützt und nur den registrierten Listenteilnehmern unter

<http://list.genealogy.net/mailman/private/vffow-l>

zugänglich. Bitte beachten Sie, dass der Zugang zum Listenarchiv und auch die individuellen Einstellungsmöglichkeiten für die Listenteilnahme voraussetzen, dass Sie in Ihrem Browser Cookies nicht deaktiviert haben. Die Adresse der Mailingliste lautet:

vffow-l@genealogy.net.

Fragen zur VFFOW-Liste richten Sie bitte an

vffow-l-admin@genealogy.net

oder unmittelbar an die Listenadministratoren.

Ihre individuellen Einstellungen für die Teilnahme an der Liste können Sie unter

<http://list.genealogy.net/mailman/listinfo/vffow-l>

vornehmen.

Regularien für die Teilnahme an der VFFOW-L

1. Themenkreis der VFFOW-L

Ihre Fragen und/oder Beiträge zur Mailingliste VFFOW-L sollten aus dem Themenkreis genealogisch-historischer Forschungen kommen. Sie können allgemeiner Art sein (wie z.B. Literatur, Archive, Bibliotheken, Kulturgeschichte, Siedlungswesen, ...) oder auch spezieller Art, d.h. Beiträge, die mit dem Gebiet Altpreußen (etwa die 1878 eingerichteten Provinzen Ost- und Westpreußen) zusammenhängen. Spezielle Fragen zu anderen Forschungsgebieten (z. B. Sachsen, Bayern o.ä.) sollten an die für diesen Forschungsraum zuständigen Mailinglisten gerichtet werden.

Eine Zusammenstellung weiterer regionaler und/oder von anderen genealogischen Vereinen administrierten Mailinglisten findet man unter

<http://list.genealogy.net/mailman/listinfo>.

2. Fragen und Bitten um Hilfe

Stellen Sie Ihre Fragen so, dass eine gewisse Wahrscheinlichkeit für eine Antwort besteht. Bedenken Sie, dass es schon ein großer Zufall ist, wenn jemand nach den gleichen Familien forscht wie Sie! Auf eine Anfrage "Ich suche meinen Urgroßvater, der in Preußen gelebt haben soll" wird niemand antworten (können). Mit der Angabe des oder der Kirchspiele (und des Kreises) in dem Sie forschen, ist den Listenteilnehmern schon viel geholfen (im positiven und negativen Sinne).

3. Beiträge und Antworten

a) Stichwort für die Betreffzeile.

Wählen Sie ein prägnantes Stichwort für die Betreffzeile (nicht "Suche" oder "Hilfe"). Verwenden Sie dabei ggf. die Stichworte bereits behandelter Themen und packen Sie nicht mehr in Ihre Nachricht hinein, als das Stichwort erwarten lässt. Die Empfänger können so schon vor dem Lesen erkennen, zu welchem Gesprächsthema Ihr Beitrag gehört und es kann eine spezifische Archivierung der Nachricht erfolgen.

b) Anrede

"Sie" oder "Du" - dafür gibt es keine allgemeingültige Regel. Auch im deutschsprachigen Netz hat es sich überwiegend eingebürgert, den Anderen mit "Du" anzureden. Wer selbst die "Sie-Form" wählt, kann und darf selbstverständlich erwarten, dass auch dies respektiert wird.

c) Umfang

Fassen Sie sich kurz: Texte mit mehr als 50 Zeilen liest kaum ein Teilnehmer der Liste.

d) Stil

Überlegen Sie in jedem Fall, ob Sie mit Ihrem Beitrag irgend jemanden angreifen, verächtlich machen oder beleidigen oder auch nur ärgern könnten und nehmen Sie gegebenenfalls Abstand von dem Absenden Ihres Beitrages. Die VFFOW-Liste ist für unsachliche Auseinandersetzungen nicht der richtige Ort! Setzen Sie sich mit Ihrem Kontrahenten direkt und keinesfalls über die Liste in Verbindung! Wenn Sie meinen, dass Vereins- und/oder Vorstandsmitglieder in Ihrer Sache in bestimmter Weise tätig werden sollten, wenden Sie sich direkt an diese. Sie werden in aller Regel eine Antwort bekommen. Bedenken Sie, dass die letztlich entscheidende Instanz in Vereinsdingen immer noch unsere Jahreshauptversammlung ist! Wenn Ihnen Beiträge von bestimmten Personen nicht gefallen, setzen Sie den Nachrichtenfilter in Ihrem mail-Programm entsprechend!

e) Persönliche Mails und Danksagungen

gehören nicht in die Liste. Wenn Sie sich mit jemandem persönlich austauschen wollen, nehmen Sie bitte direkten Mailkontakt zu dieser Person auf. Die Adresse steht im Kopf ("Header") der Ausgangsnachricht und wird von vielen Teilnehmern auch als Absenderangabe in der Grußformel angegeben.

f) Kommerzielle Werbung

gehört nicht in die VFFOW-L. Tipps und Hinweise auf neue Bücher CD's oder Webseiten sind aber immer - möglichst mit einer persönlichen Bewertung - willkommen.

g) Dateianhänge (Attachments)

sind nicht erlaubt. Nachrichten, die Dateianhänge enthalten, werden durch die von uns gewählte Einstellung des Listenprogramms nicht an die Listenteilnehmer weitergeleitet und von den Listenadministratoren gelöscht. Schreiben Sie Nachrichten bitte als "Plain Text". Das Listenprogramm be-

handelt Nachrichten im HTML-Format wie einen Dateianhang, so dass auch Nachrichten im HTML-Format nicht oder nur nach individueller Freigabe durch die Listenadministratoren weitergeleitet werden. Nur so können wir sicherstellen, dass über die Mailingliste möglichst keine Computerviren verbreitet werden.

h) Viruswarnungen

gehören nicht in die VFFOW-Liste. Computerviren können sich über das Internet und auch durch eMails schnell verbreiten. Weitaus verbreiteter als Computerviren sind allerdings falsche Warnungen vor überhaupt nicht existenten Computerviren (sogenannte "virus hoaxes"). Derartige Warnungen sind ebenso unerwünscht, wie Computerviren selbst, denn sie führen, insbesondere wenn sie über Mailinglisten verbreitet werden, zu einem unnötig hohen eMail-Aufkommen. In die VFFOW-L gelangen regelmäßig nur textformatierte Nachrichten. Damit ist eine Verbreitung von Computerviren über die VFFOW-L nach dem gegenwärtigen Erkenntnisstand ausgeschlossen. Bitte leiten Sie deshalb keine Viruswarnungen an die Liste weiter, ohne dies zuvor mit den Listenadministratoren abgestimmt zu haben, und prüfen Sie zuvor auch anhand seriöser Internetseiten, ob/dass es sich tatsächlich um ein Virus und nicht um "hoaxes" handelt.

4. Rechtliches

Eine inhaltliche und/oder sachliche Überprüfung auf Richtigkeit oder Zulässigkeit Ihrer Beiträge findet i. a. nicht statt. Überlegen Sie deshalb genau, was Sie in die Liste setzen und ob ihr Beitrag möglicherweise straf- oder zivilrechtliche Konsequenzen haben kann. Gleichwohl behält sich der VFFOW vor, bei offensichtlichen und wiederholten Verstößen gegen die oben formulierten Grundsätze, Einsendern das Recht auf Veröffentlichung in der Mailingliste zu entziehen. Beschwerden dagegen werden den Vereinsmitgliedern auf der jeweils nächsten Jahreshauptversammlung vorgelegt und entschieden.

Umfrage unter den Mitgliedern des VFFOW zur EDV-Nutzung

Ein wichtiger Teil der Arbeit unseres Vereins ist die Publikation von Quellen und Forschungsergebnissen zur Genealogie von Ost- und Westpreußen. Bei der Planung der Veröffentlichungen stellt sich dem Vorstand immer drängender die Frage, inwieweit Publikationen auf elektronischen Datenträgern (CD-ROM bzw. DVD) für die Mitglieder von Nutzen sind und gewünscht werden.

Bei älteren, inzwischen vergriffenen Schriften ist dies normalerweise der einzige Weg, sie zu einem akzeptablen Preis wieder zugänglich zu machen. Bei neuen Publikationen sind verschiedene Vor- und Nachteile gegeneinander abzuwägen, u. a. Kosten, Benutzbarkeit, Haltbarkeit u.v.m. Angesichts einer großen Zahl von Forschungsvorhaben, die von Mitgliedern des Vereins derzeit bearbeitet und in den nächsten Jahren zur Veröffentlichung anstehen werden, möchte der Vorstand gern wissen, welche Art der Veröffentlichung die Mitglieder bevorzugen bzw. akzeptieren.

Bitte nehmen Sie sich wenige Minuten Zeit, die nachfolgenden Fragen anzukreuzen, und senden Sie Ihre Antwort per Post oder per Fax an

VFFOW
c/o Dr. Ernst Weichbrodt
Poeler Str. 37
D - 23970 Wismar
Fax: 03841 / 22 75 859

Für meine genealogischen Arbeiten benutze ich einen PC

ja nein in naher Zukunft geplant

Ich habe Internet-Anschluß

ja nein in naher Zukunft geplant

Neue Veröffentlichungen des Vereins

	interessieren mich nur gedruckt	akzeptiere ich auch auf Datenträger	möglichst beides zur Auswahl
Reihe Sonderschriften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reihe QMS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reihe Familienarchiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkungen _____

